Protokoll der Sitzung am 24. November 2016

Sinah:

1. Studienreform sehr weit gediehen: Interesse Bologna, Lissabonstrategie Wettbewerbsfähigkeit. Gesellschaft sei nicht gestaltbar, nur Markt und Anpassung – Emanzipation.

Erfolg: Gesamtzusammenhang, kulturell, bereits emanzipatorisch

Zuerst formal Restriktionen abschaffen, lockern: Fristen, Module, Anwesenheit Prüfungssystem

Inhaltlicher: ABK überwinden

Gelungen u.a. über die Dies Academici

Positiver Maßstab: Bildung verantwortlicher Persönlichkeiten, Lösung „epochal-typischer Probleme“. Projektstudiengänge, gesellschaftlich und solidarisch

Polarisiert, nächster Schritt: Den Maßstab uniweit verallgemeinern. Möglichkeit Rahmenprüfungsordnung.

Ungeschminkter Grundkonflikt: Humankapital oder Citoyen

Anpassung retten, Verunsicherung

Franziska: Rettung der Humankapitalorientierung menschenfeindlich. Studienreformtag bringt Klarheit. Polarisierung Trump – Sanders spiegelt sich in der Uni.

Geoffrey: „Du mußt!...“ Abgesprochen, das Studium selber zu gestalten. Gesamtverantwortung. Mehrheit hat kein Bock auf Bologna.

Befürchtungen der Profs? Vernetzen, ermutigen

Phillip: Aus den eigenen Umkreis heraustreten. Inhalt ist wichtig

Artur: WiSo: das Positive, das gegenüber der RPO verteidigt werden möge, existiert nicht. Geheuchelt: Wir sind ja schon so weit…, um Veränderungen abzulehnen. Worum geht‘s in der Wissenschaft die gefährlichste Frage.

Timo: Vorbehalte gegen RPO von Profs: Wir sprechen den Studierenden ab, zu studieren. Muß praktisch orientiert sein, in der Wirtschaft ist auch so,… Studierende: Was fällt Dir ein, so eine drastische Postion zu vertreten?

Golnar: Konflikt auf dem letzten Dies: Wenn wir uns wirklich für Recht aus Arbeit, Recht auf Bildung positionieren, dann… Wird nicht offen dagegen gesprochen. Vorbehalt bis in linke Kreise hinein: Wenn wir nicht mitmachen, kommt es noch schlimmer.

Till: Gefahr: Instrumentelle Argumentation mit dem Gesellschaftlichen, um Freiräume durchzusetzen. Bleibt defensiv, denn Konkurrenz sei ewig. Einzelleistung im Prüfungswesen, z.B. Medizin („ich darf nicht abgucken“). Persönliches Bedürfnis. Realer Bezug und Geschichtsbewußtsein.

Laura: Chemie: Diskussionskultur schlecht. Alles weit weg, warum müssen wir uns damit beschäftigen? Keiner außer Burger aktiv. Wollen Verbesserungen, aber haben Angst vor mehr Arbeit, oder daß es schiefgeht. Unmittelbar auf morgen fixiert, denken nicht an übermorgen. Leistung = Arbeit:Zeit. Studium schneller zu Ende eine Erleichterung. Wir müssen noch viel diskutieren!

Jim: Informatik: Mehrere Prüfungsversuche kein Problem, weniger Streß auch auf ihrer Seite. Anwesenheitspflicht nicht die goldene Kuh, aber Angst, daß keiner mehr hingeht, weil die Belastung so hoch ist. Benotung nicht unbedingt nötig, aber RPO das falsche Mittel, weil Vorschrift. Atteste werden abgelehnt.

Timo: Man müsse zum Studieren gezwungen werden.

Till: Widerspruch: Befürwortung von Veränderung und Angst vor Veränderung.

Dominierende Erfahrung der letzten 20 Jahre: Veränderungen waren immer negativ, mit informeller Praxis sich dagegen zur Wehr setzen.

„Das Präsidium“ das Böse schlechthin.

Vergleich mit der Französischen Revolution: Nach dem Sturm auf die Bastille Aufstand der Bauern gegen alles.

Die Bekämpfung, die Irrationalität ein Zeichen, wie weit wir sind.

Verfahren: Der AS beschließt, das Präsidium genehmigt.

Franzi: Stand der Dinge Studienreformtag: S. Ankündigung.

Geoffrey: Mo Di Mi Frühverzweiflung

Teil A

**Formalia:**

**Geschäftsbericht Präsidium**

Jim öffnet die Sitzung um 20.36 Uhr

- Listenplatzauslosung, alle Listen haben es geschafft. 19 Listen

- Einspruch gegen MIN-Liste

- Stimmzettel

- Computer

- Über fünf Leute WahlhelferInnen

- Wahl an der HAW nächste Woche

- Anwesenheitsstatistik

- Eingeschränkte Foyer-Nutzung, besonders für Versammlungen

- Verschickung der Haushaltsbeschlüsse an die Bürgerschaftsfraktionen und Ausschüsse

- Kleine Listenvorstellung bis morgen 18 Uhr, Aushang

Timo: FSR Biologie hat gewählt, amtierende Liste gewählt

**Anfragen an das Präsidium**

Till: Hat sich am Format was geändert? Dogmatismus?

Namen auf dem Stimmzettel: Hauptname und Kleinschreibung. Name Liste LINKS

Golnar: Wie mit sehr ähnlichen Namen umgehen?

Franzi: WahlhelferInnen

Till: Namen: soll die Liste bezeichnen und Unterscheidbarkeit von anderen Listen

Handbuch für Wahlen für solche Erfahrungen?

Antworten

**Geschäftsbericht AStA**

Franziska: AS

Geoffrey: Philturm

Armin: G20

Phillip: Konferenz Lernfabriken meutern mit SchülerInnen, LehrerInnen

Sportanlage Turmweg

Golnar: Beratung, Veranstaltung ziviler Widerstand in Palästina findet nicht statt, Vorbereitung Studienreformtag

**Anfragen an den AStA**

Till an Golnar: Konsequenzen?

**Dringlichkeitsanträge des AStA**

Keine

**Aktuelle Stunde (falls entsprechender Antrag vorliegt)**

Es liegt kein Antrag vor.

**Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung**

**Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**19 nicht beschlußfähig**

**Listenvorstellung?**

**Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen**

Teil B

**Aktueller Stand StuPa-Wahl (V1617-045) (30 Min.)**

**Tag gegen Rechts (V1617-043, V1617-044) (45 Min.)**

**Verschiedenes (5 Min.)**